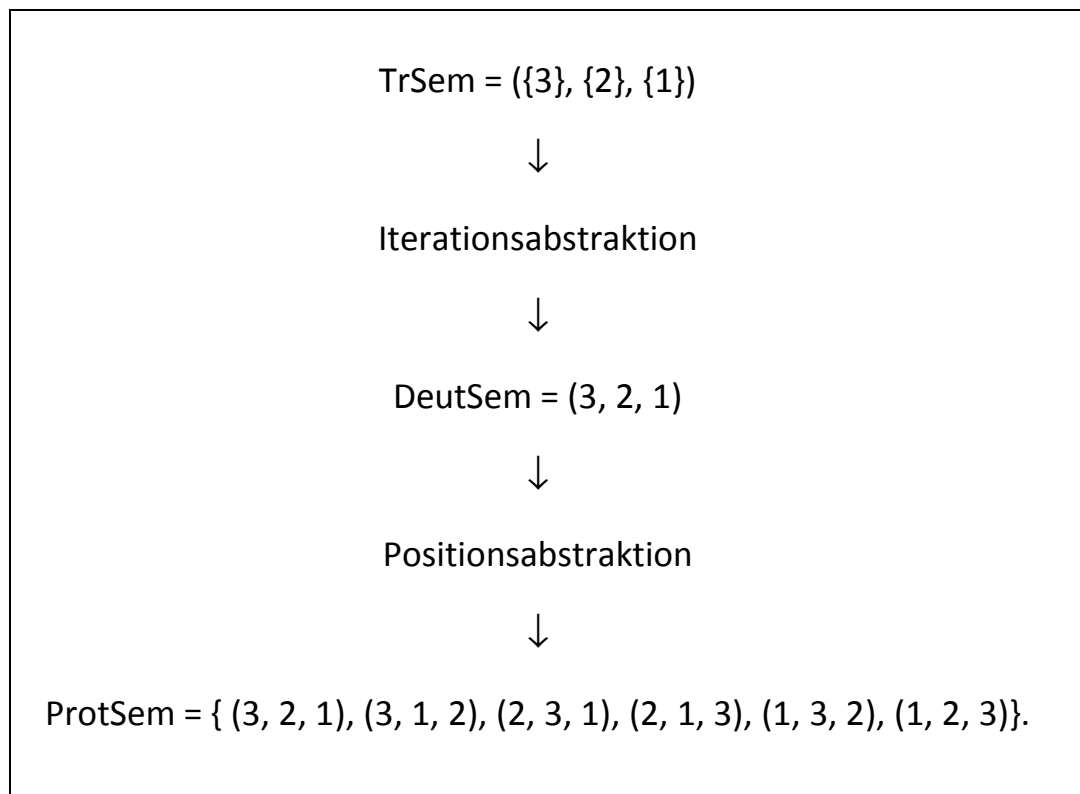


Prof. Dr. Alfred Toth

Proto-Semiotik

1. In Toth (2010) wurde gezeigt, dass einer Trito-Semiotik, die der Peirceschen Definition der Zeichenrelation genügt, folgendes Schema zugrundegelegt



2. Wie man sieht, entspricht also in Übereinstimmung mit Toth (2010) die Ebene der Deutero-Semiotik im wesentlichen der Peirce-Bense-Semiotik, nur dass sich vom obigen Modell aus keine ordnungstheoretischen Einschränkungen in Bezug auf „reguläre“ vs. „irreguläre“ Zeichenklassen ergeben. Damit enthält also die DeutSem eine Menge von $3 \times 3 \times 3 = 27$ triadischen Zeichenklassen.

Erinnert sei daran, dass TritSem eine theoretisch unendliche Menge von Zeichenklassen enthält, nämlich entsprechend von der Anzahl Elemente von $\{3\}$, $\{2\}$ und $\{1\}$.

3. Wie kann man nun die Anzahl Elemente von ProtSem bestimmen? Da offenbar für jede Semiotik gilt

$$|M|_{\text{ProtSem}} = |\wp(a, a, a, a, \dots)| + |\wp(a, b, b, b, \dots)| + |\wp(a, b, c, c, \dots)| + \dots + |\wp(a, b, c, \dots, z)|$$

für jede z-stellige Zeichenrelation, so haben wir für $z = 3$ in expliziter Darstellung

1. (111) → (111)
2. (112) → (112, 121, 211)
3. (113) → (113, 131, 311)
4. (122) → (122, 212, 221)
5. (123) → (123, 132, 231, 213, 321, 312)
6. (133) → (133, 313, 331)
7. (222) → (222)
8. (223) → (223, 232, 322)
9. (233) → (233, 323, 332)
10. (333) → (333)

für die 10 Peirceschen Zeichenklassen von 27 möglichen triadischen Zeichenrelationen. Für diese 10 gibt es also 3 $|M| = 1$, 1 $|M| = 6$, 3 $|M| = 1$, also $\Sigma(10) = 10$.

Bibliographie

Toth, Alfred, Trito-Semiotik. In: EJMS 2010

7.3.2010